

“Die Mark”

5. März bis 12. April 1995

Bilder von Frank Wildenhahn

Brandenburgisches
Freilichtmuseum
Altranft



16259 Altranft/Schloß
Tel./Fax: 03344 /5944

Di- Fr 10 - 16 Uhr
Sa, So 11 - 16 Uhr

~~Mo~~

ab 1. April

Di- Fr 9 - 17 Uhr
Sa, So 10 - 17 Uhr

Frank Wildenhahn



Die Mark

Bilder

5.3. bis 12.4.95

Galerie
im Schloß

Brandenburgisches
Freilichtmuseum
Altranft



Verpacktes Nachdenken

Frank Wildenhahn stellt in Altranft aus

Altranft (ulg) „Mit dieser Ausstellung beweisen wir als Freilichtmuseum Altranft erneut, daß wir eine Kulturstätte von überregionaler Bedeutung sind“, freute sich Museumsdirektor Peter Natuschke über die zahlreichen Besucher der Vernissage am Sonntag. „Wir haben es bei den Werken des Berliner Malers Frank Wildenhahn mit professioneller Malerei zu tun. Gezeigt werden Auseinandersetzungen eines Berliners mit märkischen Themen, was der Ausstellung eine

zusätzliche Brisanz gibt.“ Wildenhahn (32) bezeichnet seine Technik als bildliche Verpackung von Grundideen, die er aus Bereichen der Musik und Literatur entnimmt. Seine Vorbilder sind Max Beckmann, Oskar Kokoschka, Jean Béraud, Chardin und Mathias Grünewald. Friedrich Dürrenmatt ist ihm Vorbild als Maler und Schriftsteller. „Ich halte dieses märkische Herrenhaus für einen idealen Ort, meine Gemälde zu präsentieren“, sagte der Künstler.



Paul (8) aus Berlin machte dem Reporter Konkurrenz.

Andrang bei 2. Vernissage in Altranft

Altranft (ulg) Zünftig mit Brot, Wein und Obst ist am sonnigen Sonntagnachmittag die zweite Galerieausstellung dieses Jahres in Altranft eröffnet worden. Viele Besucher aus der Region und Berlin nutzten die Gelegenheit, sich mit den jüngsten Werken des jungen Berliner Malers Frank Wildenhahn vertraut zu machen und nicht zuletzt zum Gespräch über die Probleme, vor denen die Kultureinrichtungen derzeit stehen. Die Veranstaltung hatte das Flair von Salongesprächen früherer Zeiten. „Die Mark“, ein großformatiges Ölgemälde, gab der Ausstellung den Namen. Die Bilder erschließen sich dem Betrachter nicht auf den ersten Blick. „Die Menschen auf den Bildern könnten freundlicher sein“, meinte Richard Koch aus Falkenberg.

Frank Wildenhahn, der von 1986 bis 1992 an der Kunsthochschule Weißensee studiert hat, ließ sich bei seinen Bildern von Themen aus der Literatur und der Musik inspirieren. Meist sind es fundamentale, existentielle Probleme, die ihn umtreiben. Seine Darstellung erinnert fast an Illustrationen, wie sie sich zum Beispiel in Büchern wie „Meister und Margerita“ von Bulgakow oder „Die andere Seite“ von Alfred Kubin finden. Er nennt seine Technik „Verpackung einer Idee“.

„Anfangs schreibe ich mir den Titel eines Bildes auf. Die erste Umsetzung ist meist fast ein Slopstick, eine einfache Wiedergabe der Grundaussage. Innerhalb langwieriger Beschäftigung mit dem Thema kommen eigene Empfindungen hinzu, der erste Entwurf wird immer wieder übermalt. Das Ergebnis ist ein eigenständiges Werk, nur der Titel erinnert noch an den Ausgangspunkt“, erläutert Wildenhahn. Es lohnt, länger vor den Bildern zu verweilen, denn das „Auspacken“ bereitet zusätzlichen Kunstgenuß. Die Ausstellung in der Galerie des Schlosses Altranft ist noch bis zum 12. April zu bewundern.

(Märkische Oderzeitung vom 07.03.1995)



Detail aus dem Gemälde „Die Mark“. Das dreiteilige großformatige Werk gab der Ausstellung auch den Namen. Bis zum 12. April sind die Bilder noch in Altranft zu sehen. MOZ-Fotos: Ulf Gröger



Frank Wildenhahn bekam zur Vernissage vom Museum einen Drachenweidenzweig.

(Märkische Oderzeitung vom 08.03.1995)

5. Schloßgalerie-Exposition

Erste Besucher bereits vor der Eröffnung



In der Galerie: Landrat Fritsch (rechts) und Dezentent Jürgen Reinking MOZ-Foto: es

Altranft (es) Schon vor der Eröffnung am gestrigen Nachmittag hatte die 5. Ausstellung in der Schloßgalerie die ersten Besucher: Die Minister Steffen Reiche, Hartmut Meyer und Landrat Fritsch verweilten bei ihrem Rundgang durch das Freilichtmuseum auch in der Exposition „Die Mark“ mit Bildern von Frank Wildenhahn. Erstmals seit der Aufnahme der Galerietätigkeit im Schloß sind nun auch großformatige Gemälde dort zu sehen. Allerdings erschließt sich dem Galeriebesucher beim bloßen Betrachten der figuralen Malerei der Titel „Die Mark“ recht schwer. Wer sich selbst ein Bild vom Schaffen des 1962 in Berlin geborenen Malers machen will – bis zum 12. April ist diese durchaus ansehenswerte Ausstellung geöffnet.

(Märkische Oderzeitung vom 07.03.1995)

Ein nun durch den Porzellan hat
me hier vorrascht. Gute Idee, die
Kunst auszuellen. Wo werden ihnen
viele Monate, damit die alle malten
und restaurieren werden kann! Ein Wunder,
das stellen bleiben muß. Wie ja auch die
alte für eine mit moderner Kunst (Ausstellung).
Eine perfekte Kombination!

Dezentent Jürgen Reinking
12. März 1995

73.3.95

08.04.95

Ein schönes Schloß, interessante Handlung!
Matthias Grünewald (Höllbrunn/Berlin)

Heute ein großes Dankeschön an Herrn Natuschke und
Team. Wir konnten unser Kunstunterricht mal
wieder ins Schloßchen vorlegen (trotz Kuchtag). Die
Ausstellung von Frank Wildenhahn hat uns sehr
gefallen.

Die Schüler der Klasse 5
aus Altranft

Ausstellungsbeteiligungen

Halle, Dresden, Wittenberg, Schönebeck, Bad Saarow,
Budapest, Fürstentum

Einzelausstellungen

Wittenberg Stadtkirche 1990/91

Halle, Klinikum 1986

Fürstentum, Kulturjahr 1993

Stausberg, Stadtmuseum 1993

Halle, Galerie 3. Stock 1993

Biographie

1952 in Zeuzdorf geboren

1968-71 Lehre zum Dekorateur in Berlin

1973 Arbeiter an der Volkshochschule
anschließend Aufnahme eines
Studiums, Deutsch / Kunstszene
an der PH Erfurt

1974 Abbruch des Studiums
Übersiedlung nach Halle, hier
tätig als Dekorateur
Prüfungsausschuss in verschiedenen Zirkeln
für textiles Gestalten

1981-84 ~~Sonder~~ Studium an der Kulturakademie
Leiter des Künstlerischen Volksschaffens,
Fachgebiet textiles Gestalten

ab 84 zeitweilige Prüfarbeit in Melies G. Böttcher VBU,
tätig als Zirkelleiter, Gestaltung verschiedener
Galeriausstellungen

1989 Umzug nach Shettberg
freiberuflich als Textilgestalterin

M. Prust / Bärtsch Finkenweg 2 15366 Neuenhagen ← 2 Einladungen
einlegen
 G. Räder Leipzig Str. 32
 10117 Berlin
 U. Spohnholz Golzower Str. 80
 12623 Berlin
 Gehl Wolkow-Str. 8
 15517 Fürstentum
 Frau Ular Heimatmuseum Strausberg
 August-Bebel-Str. 33
 15344 Strausberg
 E. Uohler Fontanepromenade 3
 10967 Berlin
 Dr. Wolfgang de Bruyn Postfach 210
 15848 Görzsdorf bei Beeskow

Hoffentlich könnt Ihr meine Karte
 lesen - was frage, freut mich!
 Liebe Grüße Ular